

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2000

AKTIVA

	Stand 31.12.2000 DM	Stand 31.12.1999 DM
A. <u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.575,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.108.521,17	5.550.906,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.626.180,00	867.204,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	188.035,00	173.331,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	834.558,88	288.620,69
	<u>7.757.295,05</u>	<u>6.880.061,69</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	0,00	26.948.594,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	89.968.180,00	0,00
	<u>89.968.180,00</u>	<u>26.948.594,00</u>
	<u>97.727.050,05</u>	<u>33.828.655,69</u>
B. <u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
I. Vorräte		
Hilfs- und Betriebsstoffe	41.339,48	74.539,64
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.133,48	7.709,77
2. Forderungen gegen Gesellschafter	68.092,42	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.677.343,27	2.565.725,64
	<u>2.758.569,17</u>	<u>2.573.435,41</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>10.064.745,05</u>	<u>149.968,20</u>
	<u>12.864.653,70</u>	<u>2.797.943,25</u>
C. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>		
	1.542.684,56	54.286,72
	<u>112.134.388,31</u>	<u>36.680.885,66</u>

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

Bilanz zum 31. Dezember 2000

PASSIVA

	Stand 31.12.2000 DM	Stand 31.12.1999 DM
A. <u>EIGENKAPITAL</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	28.181.753,67	19.717.629,55
III. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>52.573.147,18</u>	<u>-513.552,00</u>
	90.754.900,85	29.204.077,55
B. <u>SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN</u>	10.054.282,00	220.975,93
C. <u>RÜCKSTELLUNGEN</u>		
Sonstige Rückstellungen	928.950,00	262.765,04
D. <u>VERBINDLICHKEITEN</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.204.413,22	6.693.243,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137.044,02	100.528,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	143.492,53
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	50.274,53
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>54.798,22</u>	<u>3.612,00</u>
	10.396.255,46	6.991.151,62
E. <u>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</u>	0,00	1.915,52
	<u>112.134.388,31</u>	<u>36.680.885,66</u>

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

Anhang für das Geschäftsjahr 2000

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bilanzierung und Bewertung sind die Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften angewandt worden. Darstellung, Gliederung und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Abschreibungsmethoden berücksichtigen alle erkennbaren Risiken; sie sind im Einzelnen bei der Erläuterung der Bilanzposten dargestellt.

II. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten sowie der Wertberichtigungen aller Positionen des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2000 ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die im Geschäftsjahr 2000 aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände betreffen die fremdbezogene Programmierung einer Internet-Anwendung und Erstellung eines Screen-Designs und sind zu Anschaffungskosten aktiviert, die über zwei Jahre abgeschrieben werden.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. Im Geschäftsjahr 2000 wie bereits in Vorjahren (betraf die Geschäftsjahre 1987 und 1998) sind zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen für Substanzverringerung vorgenommen worden.

Die planmäßigen Abschreibungen für die zum 01.01.1997 übernommenen Sachanlagen sowie für die Investitionen in den Folgejahren werden ausschließlich nach der linearen Methode über Nutzungsdauern zwischen 5 und 20 Jahren vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Abgang behandelt. Beim beweglichen Anlagevermögen werden Zugänge in der ersten Jahreshälfte mit den vollen und Zugänge in der zweiten Jahreshälfte mit den halben Jahresbeträgen abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist. Die im Geschäftsjahr 2000 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen berücksichtigen den Teilabriss des Hallenbades Paffrath zu Beginn des Folgejahres.

Erhaltene Investitionszuschüsse sind nicht von den Vermögensposten abgesetzt, sondern werden gesondert auf der Passivseite unter Sonderposten für Zuwendungen ausgewiesen und planmäßig über die Nutzungsdauer der geförderten Wirtschaftsgüter aufgelöst. Außerplanmäßige Auflösungen erfolgten im Geschäftsjahr 2000 in dem Umfang wie die geförderten Wirtschaftsgüter (betr. Hallenbad Paffrath) außerplanmäßig abgeschrieben wurden.

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen wurde die 36,405 %ige Beteiligung an der Bergische Licht-, Kraft- und Wasserwerke (BELKAW) Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bergisch Gladbach, mit Kaufvertrag vom 25.08.2000 an eine Mitgesellschafterin veräußert. Der Beteiligungsbesitz bestand seit dem 01.01.1997.

Der Veräußerungserlös wurde zu gleichen Teilen in zwei getrennte Spezialfonds nach den Bestimmungen des Gesetzes über Kapitalanlagegesellschaften (KAGG) angelegt, die von zwei Kapitalanlagegesellschaften verwaltet werden. Der Ausweis erfolgt unter dem Gesichtspunkt einer dauerhaften Anlage unter den Wertpapieren des Anlagevermögens. Die Bewertung der Spezialfonds erfolgte zu Anschaffungskosten.

Nach den Vermögensübersichten der beiden Spezialfonds ergaben sich zum 31. Dezember 2000 folgende Anlagestrukturen in % des jeweiligen Fondsvermögens:

	"Bäder-Fonds" %	DEAM-Fonds BG 2 %
Renten	78,00	66,40
Aktien	18,77	21,10
Liquidität	1,36	11,40
Zinsansprüche	1,87	1,10
	<u>100,00</u>	<u>100,00</u>

Vorräte

Die Bestandsermittlung erfolgte durch körperliche Aufnahme am Abschluss-Stichtag.

Die Vorräte betreffen in den Bädern lagernde Hilfs- und Betriebsstoffe, die zu den letzten Einstandspreisen bewertet sind. Für Bestände, für die auf Grund von technischen Umstellungen keine Verwendung im Betrieb vorhanden ist, wurden keine Wertansätze mehr gebildet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nominalwerten angesetzt.

Die Forderungen gegen Gesellschafter bestehen gegen die alleinige Gesellschafterin, die Stadt Bergisch Gladbach, und resultieren aus dem Verrechnungsverkehr sowie aus Leistungsforderungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Steuer-Erstattungsansprüche auf Grund von Anrechnungssteuern und Zinsen für das Termingeldkonto.

Forderungen mit Restlaufzeiten über 1 Jahr bestehen nicht.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Bilanzausweis betrifft Zahlungen im abgelaufenen Geschäftsjahr, die Aufwand im Folgejahr darstellen. Zum 31.12.2000 enthält der Ausweis im Wesentlichen mit DM 1.540.000,00 den am 01.12.2000 im voraus an die Betreibergesellschaft Saaler Mühle (Mediterrana) gezahlten Zuschuss für das Jahr 2001, der am 01.01.2001 fällig wird.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr DM 10.000.000,00 und ist voll belegt. Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Bergisch Gladbach.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich wie folgt entwickelt:

	DM
Stand 01.01.2000	19.717.629,55
Entnahme zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 1999	-513.552,00
Einstellung (betr. Zahlungen der Stadt Bergisch Gladbach an die BELKAW in den Jahren 1996 bis 2000)	<u>8.977.676,12</u>
Stand 31.12.2000	<u>28.181.753,67</u>

Der Entnahme liegt der Ergebnisverwendungsbeschluss der Gesellschafterversammlung vom 28.06.2000 zu Grunde.

Sonderposten für Zuwendungen

Die passivierten Investitionszuschüsse werden grundsätzlich entsprechend dem Abschreibungsverlauf der geförderten Anlagegüter abgeschrieben. In 2000 erfolgte eine außerplanmäßige Auflösung in Höhe von DM 156.649,57, weil auf der Aktivseite eine außerplanmäßige Abschreibung des geförderten Wirtschaftsgutes (Hallenbad Paffrath) vorgenommen wurde.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Freizeitausgleich, rückständigen Urlaub, Altersteilzeit, Kosten der externen Abschlussprüfung, interne Jahresabschlusskosten, ausstehende Rechnungen und noch nicht ausgezahlte Aushilfslöhne. Die Rückstellungen für Altersteilzeit berücksichtigen 2 Fälle, die vor dem Abschlussstichtag geregelt wurden und 2 weitere Fälle, deren Abschluss Anfang 2001 erfolgte. Die gebildeten Rückstellungen decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden, Verluste und Risiken, soweit sie das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Sicherheiten für Verbindlichkeiten bestehen nicht.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

	2000 Besucher Anzahl	Erlöse TDM	1999 Besucher Anzahl	Erlöse TDM	Veränderung Besucher Anzahl	Veränderung Erlöse TDM
Kombi-/Hallenbäder	239.138	780	266.899	705	-27.761	75
Freibäder	79.725	268	141.072	471	-61.347	-203
Sauna-/ Solarien Erlöse	0	158	0	156	0	2
	<u>318.863</u>	<u>1.206</u>	<u>407.971</u>	<u>1.332</u>	<u>-89.108</u>	<u>-126</u>

Insgesamt ergab sich eine Verminderung der Besucherzahlen um 21,8 % und der Erlöse um 9,5 %.

Die Umsatzerlöse sind um TDM 126 gesunken. Ausschlaggebend war hauptsächlich das schlechte Wetter während der Freibadsaison. Die Umsatzerlöse in den Freibädern sanken um TDM 203. Dagegen sind die Umsatzerlöse der Kombi-/Hallenbäder auf Grund des geänderten Kartensystems (i. W. Wegfall der Jahreskarten) um TDM 75 gestiegen.

Periodenfremde Erträge und Aufwendungen

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält folgende wesentliche periodenfremde Beträge:

	2000 DM	1999 DM
Periodenfremde Erträge		
Buchgewinn aus der Veräußerung der Beteiligung an der BELKAW	54.073.725,00	0,00
Außerplanmäßige Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen (Hallenbad Paffrath)	<u>156.650,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>54.230.375,00</u>	<u>0,00</u>
Periodenfremde Aufwendungen		
Außerplanmäßige Abschreibungen (Hallenbad Paffrath)	1.440.126,00	0,00
Grünflächenpflege Vorjahre	112.892,00	0,00
Ausbuchungen von Schadenersatzforderungen	<u>0,00</u>	<u>65.727,00</u>
	<u>1.553.018,00</u>	<u>65.727,00</u>
	<u>52.677.357,00</u>	<u>-65.727,00</u>

III. Angaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Das Grundstück Saaler Mühle ist zu Gunsten der Betreibergesellschaft, der Managementgesellschaft Saaler Mühle GmbH & Co. Freizeitanlagen Betriebsgesellschaft KG, Königsstein/Taunus, mit einer Briefgrundschuld über DM 33,0 Mio belastet, die diese als Kreditsicherungsmittel bei den finanzierenden Banken einsetzen darf.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen (ohne Wartungs- und Servicevereinbarungen für Betriebs- und Geschäftsausstattung) setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>31.12.2000</u> DM	<u>31.12.1999</u> DM
Mietvertrag für die Büroräume Paffrather Str. 50	84.675,36	123.164,16
Pacht 1 Parzelle	4.080,00	2.040,00
Pachtvertrag für die Wiese Milchborntal	0,00	126,00
Jährlicher Zuschuss an die Betreibergesellschaft Saaler Mühle gemäß Vertrag vom 12.05.1998 *)	<u>21.560.000,00</u>	<u>24.640.000,00</u>
	<u>21.648.755,36</u>	<u>24.765.330,16</u>

*) Der jährliche Zuschuss beträgt DM 1.540.000,00 und ist im 1. Betriebsjahr am Tage des Betriebsbeginns (ggf. zeitanteilig) und in den hierauf folgenden 15 weiteren Jahren jeweils am 01.01. zu zahlen. Die Rate für 2001 war bereits am 01.12.2000 gezahlt worden, so dass zum 31.12.2000 noch 14 Raten zu leisten sind.

Das Bestellobligo für Sachanlagen betrug am 31.12.2000 DM 13.366.171,52 (i. Vj.: DM 1.461.346,00). Zum Jahresende 2000 bezieht sich das Bestellobligo auf die Sanierung/Generalüberholung des Hallenbades Paffrath.

IV. Sonstige Angaben

Beschäftigte

Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl nach Gruppen gegliedert:

	<u>2000</u>	<u>1999</u>
Verwaltung	5	5
Lohn	8	8
Angestellte (Bäderbetrieb)	<u>12</u>	<u>12</u>
	<u>25</u>	<u>25</u>

Aushilfskräfte werden nach Bedarf, hauptsächlich jedoch während der Freibadsaison eingesetzt.

Organe

Geschäftsführer

Herr Günter Hans Hachenberg, Dipl.-Verwaltungswirt, Bergisch Gladbach

Die Bezüge für die Geschäftsführertätigkeit belaufen sich auf DM 102.345,61 (i. Vj.: DM 102.677,04). Die Altersversorgung ist durch die Mitgliedschaft der Stadt bei der Rheinischen Versorgungskasse Köln abgesichert.

Aufsichtsrat

Frau Maria Theresia Opladen, Bürgermeisterin zu Bergisch Gladbach - Vorsitzende -

Herr Jürgen Albrecht, MdR, Bergisch Gladbach

Herr Dr. Uwe Kassner, MdR, Bergisch Gladbach

Herr Helmut Lux, Bezirksdirektor der Kreissparkasse Köln, Köln

Herr Peter Müller, MdR, Bergisch Gladbach

Herr Gerhard Neu, MdR, Bergisch Gladbach

Frau Magda Ryborsch, MdR, Bergisch Gladbach

Im Geschäftsjahr 2000 haben 6 ordentliche Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2000 von DM 52.573.147,18 soll nach dem Vorschlag der Geschäftsführung in die Gewinnrücklagen eingestellt werden. Bei dem Gewinnverwendungsvorschlag ist berücksichtigt, dass die Gesellschaft am Abschlussstichtag über kein für Ausschüttungen geeignetes verwendbares Eigenkapital verfügt.

Bergisch Gladbach, den 31. März 2001

- Geschäftsführung -

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2000

	01.01.2000		Anschaffungs- oder Herstellungskosten		31.12.2000		01.01.2000		Abschreibebuneeen		31.12.2000		Restbuchwerte	
	DM		Zugang	Abgang	Umbuchungen	DM	DM	DM	Zugang	Abgang	DM	DM	DM	DM
	0,00		3.150,00	0,00	0,00	3.150,00	0,00	1.575,00	0,00	1.575,00	1.575,00	1.575,00	0,00	
5.813.947,40		19.234,86		0,00	0,00	5.833.182,26	263.041,40	1.461.619,69	0,00	1.724.661,09	4.108.521,17	5.550.906,00		
1.331.701,73		1.687.559,81		0,00	288.620,69	3.307.972,23	464.587,73	217.204,50	0,00	681.792,23	2.626.180,00	867.204,00		
272.183,89		90.680,97		12.284,19	0,00	350.580,67	98.852,89	75.974,97	12.282,19	162.545,67	188.035,00	173.331,00		
288.620,69		834.558,88		0,00	-288.620,69	834.558,88	0,00	0,00	0,00	0,00	834.558,88	288.620,69		
7.706.543,71		2.632.034,52		12.284,19	0,00	10.336.294,04	826.482,02	1.754.799,16	12.282,19	2.568.998,99	7.757.295,05	6.880.061,69		
26.948.594,00		8.977.680,70		35.926.274,70	0,00	89.968.180,00	0,00	0,00	0,00	0,00	89.968.180,00	26.948.594,00		
0,00		89.968.180,00		0,00	0,00	89.968.180,00	0,00	0,00	0,00	0,00	89.968.180,00	26.948.594,00		
26.948.594,00		98.945.860,70		35.926.274,70	0,00	89.968.180,00	826.482,02	1.756.374,16	12.282,19	2.570.573,99	97.777.050,05	33.828.655,69		
34.655.137,71		101.581.045,22		35.938.558,89	0,00	100.297.624,04								

I. Immaterielle Vermögensgegenstände
 Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte
 sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen
 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der
 Bauten auf fremden Grundstücken
 2. Technische Anlagen und Maschinen
 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

III. Finanzanlagen
 1. Beteiligungen
 2. Wertpapiere des Anlagevermögens

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2000

	Gesamtbetrag DM	Erwartete Restlaufzeiten			Gegebene Sicherheiten DM	Art
		bis 1 Jahr DM	1 - 5 Jahre DM	über 5 Jahre DM		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.204.413,22	2.958.667,58	1.870.572,55	5.375.173,09		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	137.044,02					
3. Sonstige Verbindlichkeiten	54.798,22	54.798,22				
	<u>10.396.255,46</u>	<u>3.150.509,82</u>	<u>1.870.572,55</u>	<u>5.375.173,09</u>		<u>0,00</u>

Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH, Bergisch Gladbach

Lagebericht

Allgemeines

Die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH wurde zum 01.01.1997 mit DM 50.000 Stammkapital gegründet. In der Gesellschafterversammlung wurde das Stammkapital um DM 9.950.000 auf DM 10.000.000 erhöht. Die Stammeinlage wurde von der Stadt übernommen und rückwirkend zum 01.01.1997 geleistet.

Die Bädergesellschaft der Stadt Bergisch Gladbach mbH ist tätig in den Bereichen Erwerb, Bau und Betrieb von Bädern und sonstigen Freizeiteinrichtungen. Da die Gesellschaft auf die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ausgerichtet ist und allen gesellschaftlichen Gruppen ein attraktives, dem Zeitgeist für moderne Sport-, Freizeit- und Erholungseinrichtungen entsprechendes, dabei aber auch bezahlbares Bäderangebot ermöglichen soll, sind die Benutzungsentgelte sozial verträglich gestaltet. Schulen und Vereine nutzen die Bäder nach der derzeit geltenden Entgelteregelung grundsätzlich unentgeltlich.

Der Badbereich Saaler Mühle wurde am 18.10.1998 geschlossen und an eine Investorengesellschaft übertragen. Diese sanierte den Bäderbereich im Rahmen eines Betreibervertrages und attraktivierte und erweiterte das Bad um eine Saunalandschaft. Die Anlage wird von der Investoren-/Betreibergesellschaft auch betrieben. Die Bädergesellschaft zahlt für den Betrieb des Hallen- und Freibades ab dem Jahre 2000 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von DM 1.540.000. Die Wiedereröffnung war am 01. Juni 2000. Der anteilige Zuschuss für 2000 belief sich auf DM 898.333,00.

Die Bädergesellschaft war bis zum August 2000 an der BELKAW GmbH zu 36,405 % beteiligt. Die Erträge aus dieser Beteiligung schafften die Möglichkeit, die Kosten in den Bädern abzudecken und Sanierungen und Attraktivierungen in den Bädern vorzunehmen. Die Liberalisierung des deutschen Energiemarktes und der dadurch zu erwartenden Gewinneinbußen bei der BELKAW GmbH, flankiert von grundsätzlichen wirtschaftlichen und steuerlichen Überlegungen, führten bei der Geschäftsführung und der Gesellschafterin im Jahr 2000 zu der Entscheidung, die Geschäftsanteile an der BELKAW GmbH zu veräußern. Der erzielte Verkaufserlös dafür betrug DM 90 Mio zzgl. DM 10 Mio Bauzuschuss für die Sanierung des Kombibades Paffrath.

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung

Gegenüber dem Geschäftsjahr 1999 sind die Umsatzerlöse gesamt um TDM.126 gesunken. Bedingt durch das schlechte Wetter während der Freibadsaison gingen die Umsatzerlöse in den Freibädern um TDM 203 zurück, während die Erlöse in den Hallenbädern, trotz erweitertem Zusatzangebot in der Region, um TDM 75 und in der Sauna um TDM 2 im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind. Dies ist überwiegend auf geänderte Kartensysteme zurückzuführen (Wegfall der Jahreskarte).

Absatz

Die Besucherzahlen sind sowohl in den Hallenbädern als auch in den Freibädern gegenüber dem Vorjahr gefallen. Ob dies einen nachhaltigen Trend darstellt, oder die Ursache auf das zusätzliche Konkurrenzangebot oder nur auf die schlechten Witterungsverhältnisse zurückzuführen ist, bleibt abzuwarten. In der Sauna war ein leichter Anstieg der Besucherzahlen zu verzeichnen.

Materialaufwand

Der Materialaufwand - hier handelt es sich hauptsächlich um den Bewirtschaftungsaufwand (Energie- und Wasserbezug) - ist gegenüber dem Vorjahr um TDM 293 gestiegen. Gründe hierfür sind vor allem die gestiegenen Heizkosten für die ganzjährige Öffnung des Außenbeckens im Kombibad Paffrath und die, durch die neue DIN-Norm erforderlichen Mehraufwendungen bei der Wasseraufbereitung zur Verbesserung der Wasserqualität.

Personalaufwand

Der Personalaufwand (BAT/BMT-G Tarifverträge) hat sich gegenüber dem Vorjahr u. a. durch die Erhöhung der Rückstellungen für Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden, die im Jahr 2001, während der Umbauphase des Kombibades, abgebaut werden, um TDM 496 erhöht. Neueinstellungen wurden keine vorgenommen.

Instandhaltung/Sanierung

Im Geschäftsjahr 2000 wurde die dringend erforderliche Sanierung der Umkleiden und Duschen im Freibad Milchborntal durchgeführt. Die Sanierung des Schwimmmeisterhauses wurde in das Jahr 2002 verschoben.

Investitionen

Freibad Milchborntal

Die Neugestaltung des Schwimmer- und des Springerbeckens sowie die Anpassung der Wasseraufbereitung an die neue DIN-Vorschrift, mit der im 4. Quartal 1999 begonnen wurde, wurde im ersten Halbjahr 2000 abgeschlossen. Die Gesamtinvestition belief sich auf TDM 1.915.

Kombibad Paffrath

An Planungskosten für die im Jahr 2001 und 2002 stattfindende Generalsanierung und Modernisierung fielen im Jahr 2000 TDM 834 für das Kombibad Paffrath an.

Darstellung der Lage

Vermögenslage

Die Anlagenintensität, das Verhältnis von Anlagevermögen zum gesamten Vermögen, liegt bei 87,1 %.

Für das zum Zwecke der Generalsanierung im Abbruch befindliche Hallenbad des Kombibades Paffrath wurde im Wirtschaftsjahr 2000 eine außerplanmäßige Abschreibung auf Sachanlagen durchgeführt in Höhe von TDM 1.440.

Ein wesentlicher Posten des Anlagevermögens stellt die Bilanzposition Wertpapiere des Anlagevermögens dar. Unter der Prämisse, den Geschäftsbetrieb der Bädergesellschaft dauerhaft - ohne Verminderung des angelegten Kapitals - zu sichern und von dem jährlichen Ertrag die Defizite aus dem Bäderbetrieb abzudecken, wurde aus diversen Vermögensanagemöglichkeiten die Anlage in zwei gemischte Spezialfonds jeweils in den kombinierten Vermögensklassen Aktien und Renten als die geeignetste Alternative eruiert. Bereinigt um den Posten Wertpapiere des Anlagevermögens liegt die Sachanlagenintensität bei ca. 6,9 %.

Finanzlage

Neuinvestitionen und die Deckung der täglichen Ausgaben in Verbindung mit dem im Juni fällig gewordenen anteiligen Zuschuss für das Mediterana erforderten zu Jahresbeginn eine Darlehensaufnahme von TDM 4.000.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode betrug ca. DM 10 Mio.

Die finanzielle Entwicklung des Geschäftsjahres 2000 wurde im Wesentlichen durch den Zufluss der durch den Verkauf der Beteiligung an der BELKAW GmbH erzielten Erlöse bestimmt.

Kapitalstruktur

Die Eigenkapitalquote, die das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gesamtkapital aufzeigt, liegt bei 85,4 %.

Die Anlagendeckung I, das Verhältnis vom Eigenkapital zum Anlagevermögen, beträgt ca. 98 %, die Anlagendeckung II, bei der das langfristige Fremdkapital mit in die Finanzierung eingeschlossen ist, beträgt 110,9 %.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Wirtschaftsjahr 1999 von - DM 5,3 Mio auf - DM 5,2 Mio um TDM 128 verbessert. Zurückzuführen ist dies u. a. auf den Rückgang der Instandhaltungskosten für Bauten, Betriebsvorrichtungen und technische Anlagen und Maschinen um ca. DM 1,8 Mio und bei den Verwaltungsaufwendungen um TDM 152. Dagegen standen u. a. Mehraufwendungen beim Materialaufwand von TDM 293, beim Personalaufwand von TDM 496 und der erstmalig fällig gewordene anteilige Zuschuss an Mediterana, der sich auf ca. TDM 900 belief.

Das Beteiligungsergebnis wird bestimmt von den für das Vorjahr ausgeschütteten Erträgen aus der Beteiligung an der BELKAW. Sie verbesserten das Ergebnis der Bädergesellschaft um TDM 4.979 (Vorjahr TDM 5.139).

Das Zinsergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von - TDM 256 um TDM 386 auf TDM 130. Zurückzuführen ist dies auf die Festanlage kurzfristig zur Verfügung gestandener liquider Mittel.

Das außerordentliche bzw. neutrale Ergebnis erhöhte das Gesamtergebnis um DM 54 Mio. Erreicht wurde dies durch die Nettoverkaufserlöse der BELKAW-Beteiligung von ca. DM 73 Mio, gemindert um den oben erwähnten Zuschuss für das Kombibad Paffrath und einer Einstellung in die Kapitalrücklage in Höhe von DM 8,9 Mio. Hinzu kamen die unter der Vermögensanlage dargestellten außerplanmäßigen Abschreibungen.

Insgesamt ergibt sich für das Wirtschaftsjahr 2000 ein Jahresüberschuss von TDM 52.573 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von TDM 514).

Ausblick

Das 1975 erbaute Kombibad Paffrath wurde am 08.01.2001 für eine Generalsanierung und Modernisierung für ca. 1 Jahr geschlossen. Das Bad weist nach 25 Betriebsjahren erhebliche bauliche Mängel (Dach, Mauerwerk, Fensterflächen, Beckensubstanz) auf. Die technischen Anlagen entsprechen ebenfalls nicht mehr dem Stand der Technik, da DIN-Normen oder VDI-Richtlinien zum Zeitpunkt der Baderstellung nicht vorhanden oder aber zwischenzeitlich erheblich verändert wurden.

Die Maßnahme wird nach Auswertung der eingegangenen Angebote aus Liquiditätsgründen in zwei Bauabschnitten durchgeführt. Im ersten Bauabschnitt wird der komplette Hallenbad- und Saunabereich und die Technik für das gesamte Bad erneuert und modernisiert. Das marode Dach wird nicht mehr als Flachdach, sondern thematisch angepasst, in Wellenform neu erstellt. Durch bauliche Maßnahmen auf der einen und dem Einsatz neuester Technologien in den Bereichen Beleuchtung, Lüftung, Wasseraufbereitung und Heizung auf der anderen Seite sind erhebliche Verbrauchsreduzierungen von Ressourcen wie Wasser, Strom und Gas möglich, was sich bei den laufenden Unterhaltungskosten des Bades nach Wiedereröffnung langfristig positiv bemerkbar machen wird.

Die Auswertung der im Februar 2000 durchgeführten Besucherumfrage bestätigt die Auffassung der Geschäftsführung der Bäder-GmbH, bei den Modernisierungsüberlegungen auch im Hinblick auf das in Bergisch Gladbach bestehende MEDITERANA-Angebot und der in ausreichendem Maße im näheren Umfeld bestehenden Spaßbäder mit dem neuen Kombibad in Paffrath ein funktionelles Sport- und Familienbad zu erstellen.

Das Kostenvolumen des 1. Bauabschnitts beträgt rd. DM 12,6 Mio zzgl. Planungskosten von DM 1,6 Mio. Finanziert wird der Bauabschnitt größtenteils durch einen erhaltenen Investitionszuschuss in Höhe von DM 10 Mio anlässlich des Verkaufs der BELKAW-Beteiligung. Der Rest soll über Rückerstattung der am Abschluss-Stichtag bilanzierten Anrechnungssteuern von DM 2,5 Mio und einen beantragten Landeszuschuss abgedeckt werden, dessen Bewilligung zur Zeit noch aussteht. Bei Bedarf müssten die erforderlichen Restmittel durch Kreditaufnahme finanziert werden.

Im zweiten Bauabschnitt, der sich voraussichtlich erst ab 2006 verwirklichen lässt, ist die Sanierung der ebenfalls maroden Außenbecken vorgesehen.

Die Besucherzahlen und somit auch die Umsatzerlöse sollen durch Entgeltanpassung, eigene Kursprogramme und Attraktionen in den modernisierten Badanlagen gehalten bzw. sogar ausgebaut werden. Hierbei wird die gezielte Schaffung von Nischenangeboten im Bad- und Saunabereich mit entsprechenden Werbemaßnahmen hilfreich sein.

Neben der erforderlichen baulichen Sanierung des Schwimmmeistergebäudes im Freibad Milchborntal wird mittelfristig im Hallenbad Stadtmitte noch die Automatisierung der Wasseraufbereitungstechnik an die neuen DIN-Vorgaben sowie die Sanierung des Beckens zu den vornehmlichen Aufgaben der Bäder-GmbH im Bereich der Substanzerhaltung der Bäder gehören.

Im Hinblick auf die bevorstehende EURO-Umstellung zum 01.01.2002 sind im Ablauf des Jahres 2001 die zur Umstellung erforderlichen administrative und technische Maßnahmen eingeleitet.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Finanz- und Ertragslage wird zukünftig entscheidend durch die Ausschüttungsmöglichkeiten der beiden Spezialfonds geprägt. Für das Folgejahr gehen wir nach Prognosen der Fondsmanager von einer Ausschüttung von DM 4,1 Mio aus. Sollte dieses Ergebnis nicht erzielt werden können, würde sich der kalkulatorische Verlust von DM 1 Mio des Jahres 2001 entsprechend erhöhen.

Bergisch Gladbach den 31. März 2001

Günter Hachenberg, Geschäftsführer